

Zuerst kommt der Speicher dran

Fasa AG gestaltet altes Rittergut in Rabenstein zur Wohnanlage um

Rabenstein/Lichtenwalde. Offenbar sind alte Rittergüter eine Spezialität der Fasa AG. Dass daraus durchaus ein Kleinod zum Wohnen und für Kultur eines Ortes entstehen kann, zeigt das Rittergut in Lichtenwalde, das die Fasa 1997 erworben hat. Mit der Sanierung der alten Brennerie schließt das Chemnitzer Bauunternehmen, das 60 Mitarbeiter beschäftigt, ein großes Bauvorhaben am Schloss Lichtenwalde ab. 20 Millionen Euro wurde investiert.

Das nächste Rittergut wartet schon: Im vergangenen Jahr erwarb das Unternehmen das völlig verfallene

und desolate Rittergut in Rabenstein. Wenn auch nicht in einem so attraktiven Umfeld wie in Lichtenwalde mit Schloss und Barockgarten könnte auch das Rabensteiner Gut ein Schmuckstück unter dem Motto Wohnen-Arbeiten-Genießen werden.

Die Arbeiten haben an der Trützschlerstraße im Sommer bereits begonnen. Anfangen wurde im südlichen Teil des Rittergutes bei dem denkmalgeschützten „Speicher“. Die bestehende Altbausubstanz wird aufwändig gesichert und rekonstruiert. Gesimse und das Natursteinmauerwerk werden in Abstimmung mit der

Denkmalschutzbehörde erhalten und saniert. Der Teilabriss der südöstlich gelegenen Gebäudeteile wird noch diesen Monat abgeschlossen. Anschließend soll ein Kran ab August den alten Dachstuhl behutsam herunterheben. Danach erfolgen die Rohbauarbeiten. Im Anschluss wird der sanierte Dachstuhl wieder aufgesetzt. Vorgesehen sind auch begrünte Hochterrassen.

Das Richtfest ist für Jahresende vorgesehen und die ersten Eigentümer sollen laut Marketingleiter René Krauß im Frühsommer 2007 einziehen. Zusätzlich zu den historischen Gebäuden werden derzeit die Solargrundstücke am Südtail des Areals beräumt. „Mit optimaler Südausrichtung und ohne Schatten steht dem Bau von Ganzjahressolarhäusern „Energetikhaus100“ nichts im Wege“, so Krauß. Dieses Hauskonzept der Fasa wurde kürzlich mit dem Sächsischen Umweltpreis 2006 ausgezeichnet. Aber auch andere Einfamilienhäuser sind für die Bebauung im Rittergutgelände möglich. Später soll das Mehrzweckgebäude zu einem Zentrum auch für im Stadtteil ansässige Vereine umgebaut werden. Von außen noch schmucklos hat das Gebäude im Inneren ein herrliches Kreuzgewölbe.

Investiert werden sollen in Rabenstein etwa 15 Millionen Euro. Im November beginnt die Fasa dann mit dem Umbau der Villa auf dem Gelände der früheren Schlossbrauerei an der Salzstraße. (GM)

ZUR KIRMES VOR ORT

Zur Kirmes in Rabenstein am Wochenende informiert die Fasa AG im Rittergutgelände, 14 bis 16.30 Uhr über die Bauvorhaben.



Am ehemaligen Rittergut in Rabenstein haben die Sanierungsarbeiten begonnen.

—FOTO: ANDREAS SEIDEL